

Romana Romanyschyn
Andrij Lessiw



SEHEN



Es gibt Augen, die sehen besser als meine.

Die Augen des Chamäleons können wie die einer Ratte unabhängig voneinander in verschiedene Richtungen blicken. Das Chamäleon hat ein Gesichtsfeld von nahezu 360 Grad.

Das Auge des Schmetterlings hat 15 Lichtrezeptoren – 12 mehr als das menschliche Auge – mit denen es die unterschiedlichsten Farben erkennen kann.

Ziegen, Schafe und Mangusten haben achteckige, horizontal ausgerichtete Pupillen, sodass ihr Gesichtsfeld bis zu 340 Grad erreicht.

Die Augen einer Ratte wie auch die Augen eines Chamäleons, können unabhängig voneinander in verschiedene Richtungen blicken.

Die Augen des Haie sind sehr lichtempfindlich. Er kann sogar im dunklen oder trübem Wasser gut sehen.

Fliegen und einige andere Insekten haben besonders komplexe Augen die als Facettenaugen bezeichnet werden. Sie setzen sich aus vielen Einzelaugen zusammen.

Das Auge eines Adlers ist fast genauso groß wie das menschliche Auge, aber es sieht etwa zehnmal scharfer.

Koboldmäkies haben im Verhältnis zu ihrer Körpergröße von allen Säugetieren die größten Augen. Sie sehen sowohl tagsüber als auch nachts ausgezeichnet.

Eulen haben scharfe Augen, sie sehen selbst auf große Entfernungen bei Licht und in der Dunkelheit gleichmaßen gut.

Sogar im Dunkeln.

Das Mikroskop
 Es ist ein optisches Instrument zur Vergrößerung von Objekten, die für das bloße Auge nicht sichtbar sind. Es besteht aus einem Objektiv und einem Okular. Die Vergrößerung wird durch die Kombination dieser Linsen erreicht. Ein Mikroskop ermöglicht es, die feinen Details von Zellen, Geweben und kleinen Tieren zu untersuchen.

Das Lichtmikroskop
 Es verwendet sichtbares Licht zur Vergrößerung von Objekten. Die Auflösung ist begrenzt durch die Wellenlänge des Lichts. Es ist das am weitesten verbreitete Mikroskop und wird in vielen Bereichen der Biologie und Medizin eingesetzt.

Das Elektronenmikroskop
 Es verwendet Elektronen anstelle von Licht zur Vergrößerung von Objekten. Die Auflösung ist viel höher als bei einem Lichtmikroskop, da die Wellenlänge von Elektronen viel kleiner ist. Es ermöglicht die Beobachtung von Strukturen auf atomarer Ebene.



Unglaublich kleine Dinge
 erscheinen erstaunlich groß.

Das Teleskop
 Es ist ein optisches Instrument zur Beobachtung von Objekten im Weltraum. Es besteht aus einem Objektiv und einem Okular. Die Vergrößerung wird durch die Kombination dieser Linsen erreicht. Ein Teleskop ermöglicht es, die feinen Details von Sternen, Planeten und Galaxien zu untersuchen.

Das Teleskop
 Es ist ein Instrument zur Beobachtung von weit entfernten Objekten. Das erste Teleskop wurde um 1608 konstruiert. 1609 wurde es von dem italienischen Erfinder Galileo Galilei verbessert. Galilei hat damit das Teleskop (erstmals) zum ersten Mal zum Nachsehen von Planeten, Sternen und Galaxien genutzt.

Das Hubble-Weltraumteleskop
 Es ist ein Weltraumteleskop, das 1990 ins All geschickt wurde. Es hat schon tausende von Bildern von Sternen, Galaxien und anderen Objekten im Weltraum gemacht.



Und ungeheuer weit entfernte Objekte
 erscheinen unfassbar nah.

